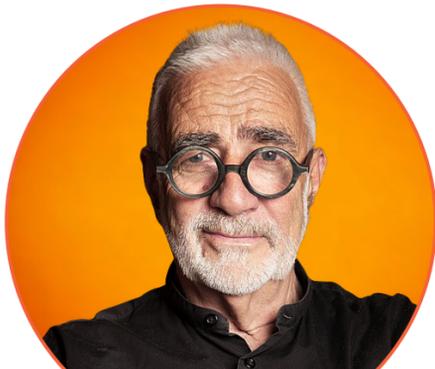


cash

Das Schweizer Anleger-Portal mit umfassenden Börsendaten und tagesaktuellen Informationen – realtime.
www.cash.ch

HZ INVEST

Wöchentlich die besten Anlagetipps und -strategien. Jeden Freitag im kostenlosen Newsletter HZ Invest.
www.handelszeitung.ch/newsletter

Werner Kieser
Unternehmer

«Die **Realwirtschaft** leidet, die Finanzmärkte boomen, befeuert von den Finanzpaketen der Regierungen und den **Liquiditätsflutungen** der Notenbanken. Das bereitet ein gewisses Unwohlsein. Die Geldpolitik wird politischer. Die Kurse basieren nicht mehr auf den altbekannten Kennzahlen. Solange die Märkte mit Liquidität geflutet werden, ändert sich daran wenig. Eine übermässige Inflation der Konsumgüter ist eher unwahrscheinlich, für nicht multiplizierbare Vermögenswerte wie Aktien, Immobilien und Gold ist sie schon lange da. Wir haben unser Vermögen breit diversifiziert: Immobilien, die wir selber bewohnen, Gold, breit diversifizierte Portfolios und Cash.»



Silvia Affolter
Ex-Miss-Schweiz, Unternehmerin

Sicherheit dank Immobilien

«Ich mache mir Gedanken, was die **Langzeitfolgen** dieser Pandemie für uns alle und unsere Wirtschaft bedeuten. Aber ich glaube, dass wir auch diese Herausforderung, wie so viele in der Vergangenheit, meistern werden. Da ich mein Vermögen selbst erarbeitet habe, steht bei mir **Sicherheit** beim Anlegen im Vordergrund. So investiere ich in Immobilien, in selbst genutzte und **Renditeliegenschaften**. Mit beidem bin ich bis jetzt gut gefahren. Schmuck und Kunst erachte ich nicht als Anlagen, sie müssen Freude bereiten. Bei Aktien bin ich eher zurückhaltend und halte nur wenige Schweizer Blue Chips, leider auch von **CS**. Was hier ein hoch bezahlter Präsident und seine Adlaten veranstaltet haben, ist einfach nur skandalös.»



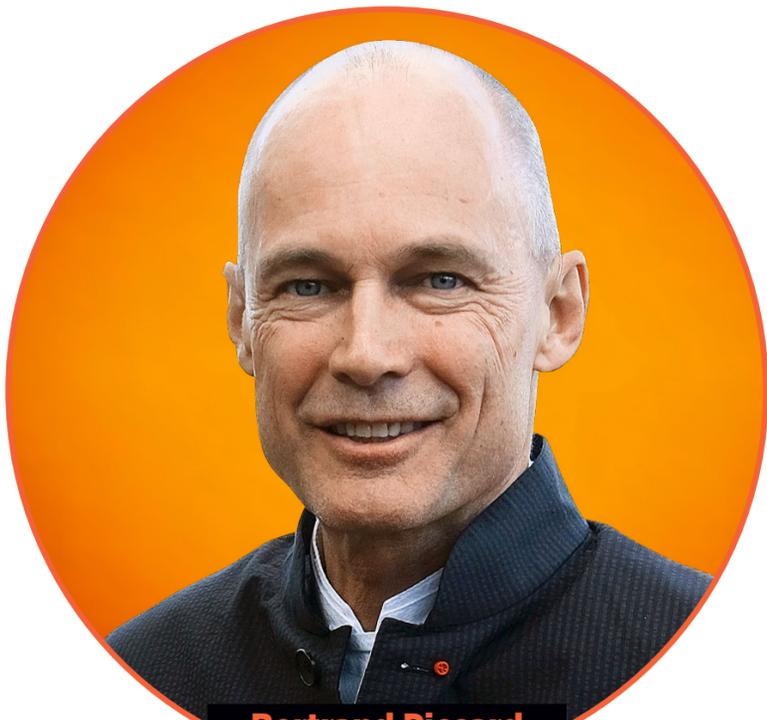
Doris Fiala
FDP-Nationalrätin

«Mein verstorbener Gatte und ich haben 2014 auf einen sicheren Wert gesetzt und eine Immobilie in Samedan gekauft, in der ich heute auch wohne. Da ich die Schulden möglichst tief halten möchte, was gerade im Alter Sinn macht, habe ich die **Hypothek** zu einem sehr tiefen Zins für zehn Jahre gebunden und versuche gleichzeitig, zu amortisieren. Da ich auf Sicherheit bedacht bin, habe ich in 1 Kilo **Gold** investiert. Zudem haben mich einige digitale Währungen überzeugt. Ich habe einen Bitcoin für 8448 Franken gekauft und leider viel zu früh verkauft. Jetzt habe ich erneut einen einzigen Bitcoin erstanden, für 42000 Franken. Weitere 8000 Franken habe ich in Ethereum investiert. Bitcoin könnte das neue Gold sein.»



Peach Weber
Komiker

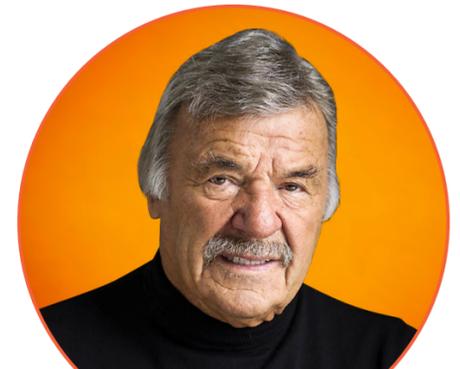
«Ich fand den Spruch immer dümmlich: Das **Geld** muss arbeiten. Mein Motto: Mein Geld soll sich ausruhen und gefälligst einfach noch da sein, wenn ich es abholen will. So habe ich während der Finanzkrise auf meinen Kassenobligationen und meinem **Sparbüchlein** 20 Prozent Rendite gehabt pro Jahr, weil ich ja keine Börsenverluste hatte. Ich weine aber auch keiner entgangenen Performance nach. Jede höhere Rendite bedingt höheres Risiko. Ich habe einen kleinen Teil Aktien und eine selbst bewohnte, grössere Immobilie, die ich, entgegen aller Ratschläge, abbezahlt habe. Es kann mich niemand rauswerfen, und das gibt mir ein gutes Gefühl.»



Bertrand Piccard
Pionier

Nachhaltigkeit auch beim Anlegen

«Die Corona-Krise hat grosse Unsicherheit mit sich gebracht, aber auch eine Gewissheit: Wir müssen fast alles ändern, auch die Art und Weise, wie wir unser Geld anlegen. Für mich ist **Diversifikation** das Leitmotiv all meiner Entscheidungen. Ich habe meine Ersparnisse in Pensionsfonds, Private Equity, Immobilien, Bargeld und nachhaltige Anlagen aufgeteilt. Ich möchte für das, woran ich glaube, auch mit meinem Geld eintreten. Ich habe Aktien des Schweizer Unternehmens **Prime Energy** gekauft, das **Solarkraftwerke** installiert, und ich habe ein Portfolio bei der **Globalance Bank**, das Kunden dabei unterstützt, erfolgreich in Unternehmen zu investieren, die das Pariser Klimaabkommen einhalten.»



Hausi Leutenegger
Unternehmer

«Ich besitze viele Immobilien. Darüber bin ich gerade in der heutigen Zeit sehr froh. Ich habe bereits in sehr jungen Jahren in Immobilien investiert, meist ohne **Fremdkredite**. Aber zu meiner Zeit war das noch einfach. Ich war immer jemand, der auf Nummer sicher gehen wollte. An der **Börse** handeln darf nur jemand, der etwas davon versteht und sich jeden Tag damit beschäftigt. Bei Immobilien bleibt der Wert bestehen. In den letzten Jahren war es egal, wo man Immobilien gekauft hat; die Preise sind überall gestiegen. Selbst in der hintersten Ecke des Jura. Bald wird die Wirtschaft wieder an Fahrt gewinnen. Einen Crash am Immobilienmarkt wie Anfang der 1990er Jahre wird es nicht mehr geben.»

Wie P jetzt a

Vermögensschutz Ein Jahr Corona mit Milliarden, die Angst vor Inflation und keinen Zins mehr. Wie sichern Privatleute ihr Vermögen? Und auf welche Weise?

CARMEN SCH

► PROMINENTE AKTIEN

138 000

Euro erzielte eine Aktie von Standard Oil mit der Originalsignatur von John D. Rockefeller an einer Auktion.

3

Millionen Euro dürfte die älteste Aktie, das Papier der Vereinigten Ostindischen Compagnie von 1606, heute wert sein.

2

Mal mehr kosten prominente historische Aktien heute, im Vergleich zu vor acht Jahren.

500

Euro aufwärts zahlt man für historische Aktien. Unter dieser Summe geht eigentlich gar nichts.

Promis Anlegen

na: Der Staat stützt die Wirtschaft geht um. Auf dem Konto gibt es längst prominente in diesen unsicheren Zeiten die Anlageformen setzen sie?

HIRM-GASSER



Oswald J. Grübel
Ex-Banker

Sparquoten steigen

«Ein Jahr Corona hat uns zusätzliche Schulden von bis jetzt rund 20 Billionen Dollar in der westlichen Welt gebracht und Inflationsängste geschürt. Deshalb stiegen Aktienmärkte, Edelmetalle, Immobilien. Dieser Trend sollte noch bis Ende Jahr weitergehen, allerdings zeichnet sich ab, dass eine **Kreditdeflation** (Kreditverluste und Vergabe-Einschränkungen) die erwartete Inflation auf längere Sicht eliminieren kann und eine Rezession folgt. Das fühlen schon jetzt viele Menschen und sind verunsichert, deshalb sind die Sparquoten in Europa und den USA stark angestiegen. Die Nullzinspolitik wird uns leider noch lange erhalten bleiben. Sie hilft den Staaten, aber nicht der Wirtschaft, da sie die wirklichen Verhältnisse verzerrt.»



Thomas Minder
Ständerat

«Die Angst vor der Inflation verstehe ich nicht, da der Markt, gerade wegen Corona, den Konsumenten vermehrt sehr attraktive Angebote machen wird, um Kunden zurückzugewinnen. Die Preise werden sinken, nicht steigen. Persönlich habe ich in **Immobilien** investiert, da bekanntlich Cash zu halten keine Rendite bringt. Als **Unternehmer** und Besitzer der Trybol AG verhalte ich mich antizyklisch, das heisst, ich investiere jetzt, da die Einkaufspreise tiefer sind.»



Christina Surer
Autorenfahrerin

Autos als Anlage? Ja, aber ...

«Ich habe eine Freundin, deren Eltern aus Argentinien stammen. Sie haben durch eine Krise ihr gesamtes Hab und Gut verloren. **Risiken** hat man bereits im Alltag genug. Deshalb gehe ich lieber auf Nummer sicher und habe in Immobilien investiert. Ich nutze sie selbst und vermiete sie. Dadurch habe ich eine regelmässige Rendite und einen **Wertgewinn** – wo hat man das sonst? Ich habe schon ein paar Mal damit geliebäugelt, Autos als Anlage zu kaufen, denn es gibt ein paar Modelle, die Sinn machen würden als Investment. Ich weiss aber auch, wie schnell Autos kaputt gehen können, da ich diese Autos nicht nur in der Garage stehen hätte, sondern auch damit fahren würde. Aus diesem Grund habe ich es dann lieber gelassen.»



Kathrin Amacker
Manager

«Die Pandemie hält uns im Griff; wir wissen nicht, wie lange noch. In Europa dämpfen steigende Infektionszahlen, erneute **Lockdowns** und schleppende Impfprogramme die Wachstumsaussichten. Wenn die Impfstoffe bei den relevanten Virusmutanten breit wirken, bin ich zuversichtlich, dass bei der Rückkehr zur Normalität das Konsumbedürfnis ansteigt und wieder mehr investiert wird. Ich setze auf eine Langfristigkeit und einen gesunden Mix, mit einer Übergewichtung von Swissness. So bin ich bereit, dosiert Risiken einzugehen. Am liebsten sind mir Anlagen, die mehr als nur die ESG-Pflicht erfüllen: jene, welche die Extrameile gehen bei den Klimazielen.»



Matthias Aebischer
SP-Nationalrat

«In aller Ruhe präsentierte Finanzminister Ueli Maurer vor rund einem Jahr das milliardenschwere Hilfspaket. Die Unternehmen, welche einen Kredit brauchten, konnten zur Bank gehen und erhielten das Geld. Zuvor hätte ich das nicht für möglich gehalten. Die Schweiz kann das. Das gibt mir **Sicherheit**. Mein Ersparnis habe ich in mein **Haus** unterhalb des Bundeshauses gesteckt. Investitionen in Aktien, Optionen, Gold oder Autos sind eher etwas für die Reichen. Dazu gehöre ich nicht. Wenn mich Leute fragen, wo sie das Geld investieren sollen, sage ich immer: «In der Krise ist es für die Schweizer Wirtschaft am besten, wenn Du möglichst viel von Deinem Geld aus gibst.» An diese Devise halte auch ich mich.»